

# Sommer, Sonne, Schmökern

**Freizeit** Zu welcher Lektüre die Augsburgener im Urlaub greifen. Leser und Buchhändler geben Tipps

VON MARIA MÜHLBAUER

**Augsburg** Ferienzeit ist Lesezeit! Endlich findet sich die Zeit zum schmökern. Ob im Korbstuhl auf der Terrasse oder dem Balkon, am heimischen Badesee oder einfach auf der Couch, ein gutes Buch versüßt den Sommer. Auch die Augsburgener nutzen ihre freie Zeit zum Schmökern.

Der Bücherschrank im Hofgarten ist eine beliebte Anlaufstelle. Hildegard Theimer sucht gerade eine neue Lektüre aus dem Regal. Doch anstatt Literatur, die an bekannten Urlaubsorten im sonnigen Süden spielt, entscheidet sie sich für „kalte Bücher“. „Bei diesen hohen Temperaturen lese ich am liebsten Bücher über Alaska und Eis“, sagt die Augsburgerin. „Im Sommer ist das für mich eine Abkühlung. Eine literarische Abkühlung besser gesagt“, so Theimer. In den Hofgarten kommt sie oft und gerne, um sich Bücher auszuleihen, am liebsten am Sonntagvormittag, „da ist es schön ruhig hier“, sagt sie.

Auch Ulrike Isik genießt ihre Mittagspause im Hofgarten. Ihr Tipp für die perfekte Sommerlektüre ist „Morgen in der Schlacht denk an mich“ des Spaniers Javier Marias. „Der Roman ist zwar nicht sein ak-

tuellster, aber es ist eines meiner absoluten Lieblingsbücher“ so Isik.

Der Roman des Erfolgsautors spielt im urbanen Milieu des spanischen Bürgertums. Er handelt von dem plötzlichen Tod einer Frau in den Armen ihres Liebhabers. Es geht um Schuld und Bereuen, psychologischen Abgründe des menschlichen Wesens und um Tod.

Ebenfalls um Spanien geht es in dem Buchtipp von Xaver Landauer.

Der Roman „Blutorangen“ von Verena Boos ist jedoch trotz des hübschen Titels schwere Kost. „Es geht darin um die Aufarbeitung des spanischen Bürgerkriegs“ so Landauer, „hoch spannend aber doch ein dunkles Kapitel der Geschichte.“ Die Verbindungen zwischen Franco-Diktatur und Nationalsozialismus werden aus der Perspektive einer jungen Studentin erzählt.

Katharina Klein aus Stadtbergen



**Gemütlich im Gras liegen, den Alltag vergessen und ein Buch lesen – was gibt es im Sommer Schöneres?**  
Foto: amenic181, Adobe Stock

genießt die entspannte Atmosphäre im Hofgarten und blättert durch ein Kochbuch. Zuhause liest sie am liebsten auf dem E-Book-Reader, zurzeit den Roman „Die Sieben Schwestern“ von Lucinda Riley. Als Sommerlektüre bringt er alles, was man sich wünscht: Spannung, Drama und natürlich Romantik“ so Klein. Das Buch handelt von sieben Schwestern, die, nach dem Tod des Vaters, Familiengeheimnisse aufdecken.

Dass elektronische Bücher immer beliebter werden, kann auch Jutta Olbrich von der Stadtbücherei bestätigen. „Unser Angebot, E-Books auszuleihen, nehmen die Leute gerne an“ so die Leiterin der Erwachsenenabteilung. „Vor allem in der Ferienzeit ist das Gerät praktisch. Man kann so mit vielen Büchern, aber leichtem Gepäck in den Urlaub“, so Olbrich. Kunden der Stadtbücherei können, sofern verfügbar, eines von insgesamt 20 Lesegeräten ausleihen. „In unserer digitalen Bibliothek finden sich vor allem Romane und Reiseführer“, sagt Olbrich. Doch auch auf die Ausleihe der gebundenen Exemplare hat die Ferienzeit Auswirkungen. „Vor allem Reise- und Wanderführer aus der Region stünden gerade hoch im Kurs.

Auch Heike Rudolph, die in der

„Bücherinsel“ in Pfersee arbeitet, hat in der Ferienzeit alle Hände voll zu tun. „Unsere Kunden wünschen sich für den Urlaub leichte Kost“, sagt sie. „Vor allem historische Romane und Heimatkrimis sind beliebt.“ Ihre persönliche Empfehlung ist „Kleine Feuer überall“ von Celeste Ng. Das Buch handelt von unterschiedlichen Lebensentwürfen in einer Vorortssiedlung Amerikas. Kurt Idrizovic, Inhaber der Buchhandlung am Obstmarkt, hat einen Favoriten für diesen Sommer. Beim Lesen von „Träumer. Als die Dichter die Macht übernahmen“ von Volker Weidemann könne man „den Freistaat neu entdecken“ so Idrizovic. Das Sachbuch handelt von der Revolution und der Münchner Räterepublik zwischen 1918 und 1919. Eine Revolution, die auch eine Revolution der Dichter, Schriftsteller, Journalisten und Dramatiker war.

Eine Feststellung die die Bücherexperten teilen: Krimis, die in sonnenverwöhnten Ländern wie Frankreich, Spanien, Italien oder Portugal spielen, werden jedes Jahr wieder in den Sommerferien gern gelesen. „Auch wenn man nicht wegfährt, kann man so literarisch eine andere Welt entdecken“, sagt Idrizovic.